Happy End

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 12

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

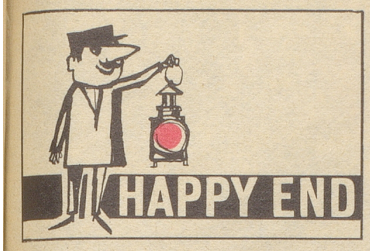
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Der chinesische Volksarmist Hsüe Hsiang-dung wurde belohnt, weil er mehr als 35 000 Kilometer unfallfrei gefahren war. Auf die Frage, wie er das fertiggebracht habe, antwortete er ohne zu stocken: «Durch mehr als einjährige Praxis gelangte ich zu der tiefen Erkenntnis, daß Autofahren den Kampf zwischen zwei Ideologien in sich schließt – der proletarischen und der bürgerlichen. Nur dadurch, daß wir der Politik des Proletariats den Vorzug geben, können wir komplizierte Situationen meistern. Ich betrachte meine Fahrerkabine als eine Art Klassenraum für ein lebendiges Studieren und Anwenden der Mao-Tse-tung-Ideen.»

*

Flüsterwitze aus der DDR:

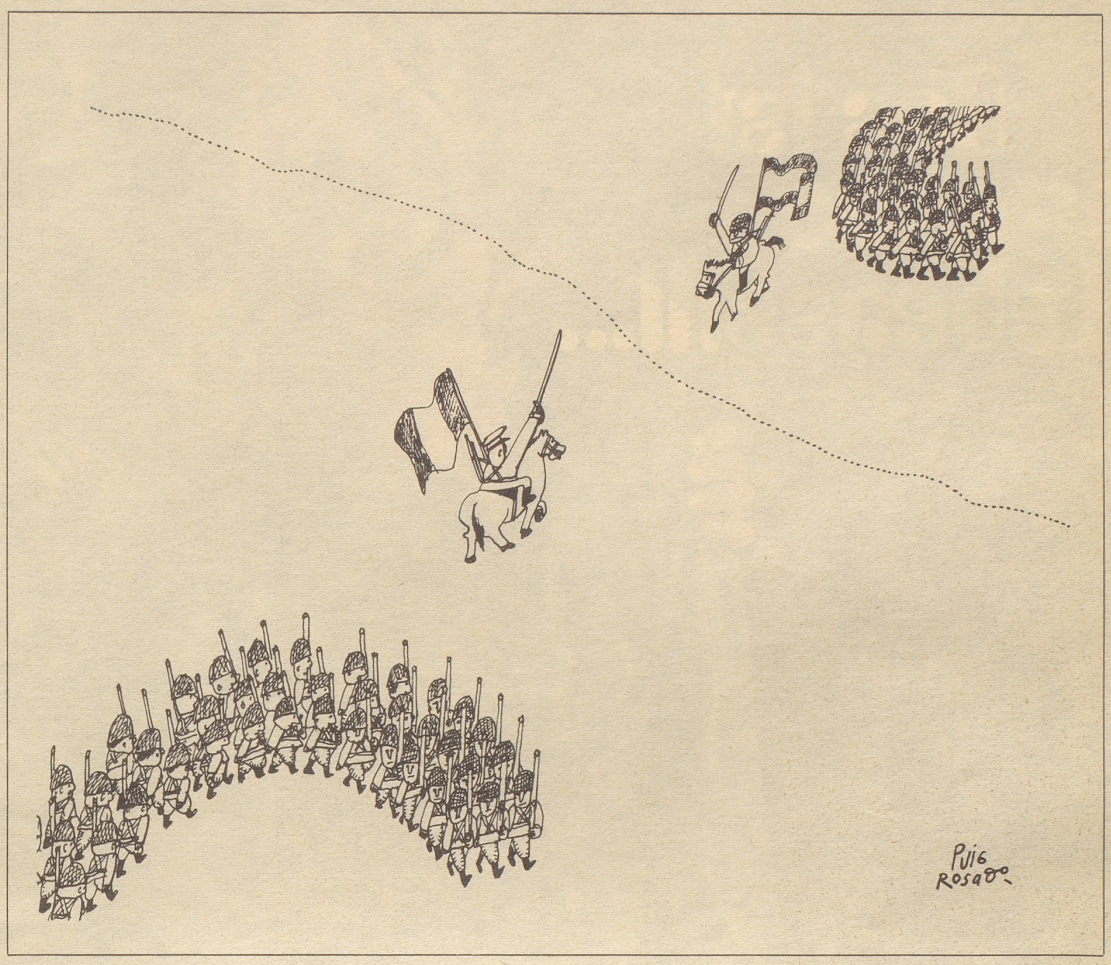
Walter Ulbricht umarmt Leonid Breschnjew auf dem Flugplatz Schönefeld und, während er die rechte Gesichtshälfte küßt, murmelt er ihm ins Ohr: «Hast Du mir auch was Schönes mitgebracht?» Danach, die linke Gesichtshälfte zum Kuß an sich ziehend, fordernder: «Es darf auch aus dem Westen sein!»

Die Kinderabteilung des neuen Ostberliner Kaufhauses ‹Centrum› sucht Inder und Liliputaner: «Sind Sie Inder? Die Inder werden zum Schlangebeschwören gebraucht, die Liliputaner zum Verkaufen der Waren unterm Ladentisch!»

*

Nach Streik-Ende prangte ein großes Inserat in der Londoner ‹Times›: «Lufthansa bedauert es, BOAC, PANAM und TWA mitteilen zu müssen, daß ‹wir jetzt wieder im Geschäft sind›.»

*

Der Sozialismus manifestiert sich in verschiedenen Formen. So sagte der chilenische Präsident Salvador Allende: «Kubas Sozialismus schmeckt nach Zucker und Rum, der chilenische hingegen nach Fleischpastete und Rotwein.» tr

BOURGOGNE
CHATEAU DE BLAGNY
PIAT
MEURSAULT
Import: A. Schlatter & Co. Neuchâtel